

Farbensinn dieser Leute aus gewissen, zum Teil sehr eigentümlichen Gründen als entschieden minderwertig zu betrachten ist und dafs es daher von erheblicher Bedeutung ist, auch diese anomalen Trichromaten sicher diagnostizieren zu können.

LANDOLT irrt wohl insofern, als er den Versuch zur Prüfung des Tiefensehens mit 3 Stäbchen, die in eine Ebene zu stellen sind, HERING zuschreibt. Er rührt von HELMHOLTZ her.

Man möge aus diesen kleinen Ausstellungen nicht schliessen, dafs ich an dem neuen Werke etwa nur Tadelnswertes fände; es wird jedem Ophthalmologen nicht nur, sondern jedem, der sich mit der Physiologie des Auges beschäftigt, ein nützliches Nachschlagewerk sein. Über die ins spezielle ophthalmologische Gebiet gehörigen Kapitel mufs ich mich des Urteils enthalten.

W. A. NAGEL (Berlin).

**GRAEFE-SÄRMISCH. Handbuch der gesamten Augenheilkunde.** Herausgegeben von TH. SÄRMISCH. II. neubearbeitete Aufl. II. Teil, VIII. Bd. XII. Kap. C. HESS. Die Anomalien der Refraktion und Akkommodation des Auges, mit einleitender Darstellung der Dioptrik des Auges. 523 S. 105 Fig. Leipzig (Engelmann). 1902. Einzelpreis 21 Mk.

Der in der ersten Auflage von ALBRECHT NAGEL bearbeitete Abschnitt hat durch HESS eine sehr eingehende und gründliche Neubearbeitung erfahren, unter völliger Umgestaltung der Grundanlage des Abschnittes. Der Umfang ist mehr als doppelt so grofs wie früher, auch die Zahl der Abbildungen ist verdoppelt. Das Werk ist dadurch auf einen durchaus modernen Standpunkt gestellt. Die physiologische Einleitung, um die es sich bei der Besprechung an dieser Stelle allein handeln kann, stellt die eingehendste und wohl auch beste Bearbeitung der Dioptrik des Auges dar, die wir besitzen. Die Literatur des letzten Jahrzehnts ist sorgfältig berücksichtigt. Besonders eingehend verwertet der Verf. die Arbeiten von GULLSTRAND. Der Leser könnte infolgedessen doch wohl eine nicht ganz zutreffende Vorstellung von der Bedeutung der GULLSTRANDSchen Arbeiten für die neuere Entwicklung der Dioptrik gewinnen. Ob es ein Gewinn ist, wenn die GULLSTRANDSchen Diagramme der Korneakrümmung mit ihren offensichtlichen Fehlern in dieses Handbuch, wie auch z. B. in TIGERSTEDTS Lehrbuch der Physiologie übergegangen sind, scheint mir recht zweifelhaft. Eine meines Erachtens recht störende Eigentümlichkeit hat das GRAEFE-SÄRMISCHSche Handbuch, und somit auch dieser Band von HESS an sich, nämlich das Fehlen spezieller Seitenüberschriften. Auf jeder Seite wiederholt sich die abgekürzte Wiedergabe des Titels auf der einen, des Autornamens auf der anderen Seite. Das ist auferordentlich störend und es wäre sehr erfreulich, wenn bei den weiteren noch in Vorbereitung befindlichen Bänden die Durchführung spezieller Seitenüberschriften ermöglicht werden könnte.

W. A. NAGEL (Berlin).

**Sammelbericht über Publikationen, betreffend eine neue Strahlenart, die N-Strahlen.** Zusammengestellt von H. PIPEL, Berlin.

1. M. R. BLONDLOT, Sur une nouvelle espèce de lumière. Comptes rendues de l'Académie des sciences. Bd. 186, Nr. 12.